

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 135/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Leo K [REDACTED],

[REDACTED] T [REDACTED] 19, H [REDACTED] /Israel,

- Prozessbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
[REDACTED] Straße 4 - 6, K [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der 1A. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs,
Dr. Lang und Gärtner

am 7. April 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom
19. November 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 SGG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschä-
digungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 159; 1981, 52 Nr. 9) und
zum Verfallenschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RZW 1980, 21
Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß
vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Zorn